



Natura 2000
DE-5505-308
Haubachtal, Dietrichseiffen

Maßnahmenkonzept
Erläuterungsbericht

Auftraggeber:

Kreis Euskirchen

Ansprechpartner Untere Naturschutzbehörde:

Frau Rebekka Vogel

Ansprechpartner Wald und Holz NRW:

Herr Kurt Wingenbach

Bearbeiter:

Biologische Station im Kreis Euskirchen e.V.
Steinfelder Str. 10
53947 Nettersheim

M.Sc. Martine Koob, Dipl. Biogeogr. Stefan
Meisberger

Datum:

10.01.2023

Inhaltsverzeichnis

1	Kurzcharakteristik DE-5505-308, Haubachtal, Dietrichseiffen	3
2	Organisatorische Fragen	4
3	Bestand	5
A.3.1	Lebensräume und Arten	5
A.3.1.1	Lebensräume nach Anh. I der FFH-Richtlinie (FFH-Lebensraumtypen)	5
A.3.1.1.1	FFH-Lebensraumtypen innerhalb des FFH-Gebietes.....	5
A.3.1.1.2	FFH-Lebensraumtypen außerhalb des FFH-Gebietes	6
A.3.1.2	Arten nach Anh. II der FFH-Richtlinie	6
A.3.1.3	Weitere schutzwürdige Lebensräume	7
A.3.1.3.1	Weitere schutzwürdige Lebensraumtypen (N-Lebensraumtypen)	7
A.3.1.3.2	Geschützte Biotope nach §30 BNatSchG / §42 LNatschG NRW.....	7
A.3.1.4	Weitere wertbestimmende Arten	8
A.3.1.4.1	Sonstige wertbestimmende Arten (inkl. Arten nach Anh. IV der FFH-Richtlinie).....	8
A.3.1.4.2	Vogelarten nach Anh. I oder Art. 4 (2) der Vogelschutzrichtlinie	9
A.3.2	Durchgeführte Maßnahmen, Beeinträchtigungen, Handlungsbedarf	9
A.3.2.1	Durchgeführte Maßnahmen, Vertragsnaturschutz und Entwicklungstrends	9
A.3.2.2	Beeinträchtigungen, Gefährdungen / Konflikte, Defizite, Handlungsbedarf	10
4	Bewertung und Ziele	11
A.4.1	Bedeutung und Kohärenz des Gebietes im Netz NATURA 2000 Biotopverbund	11
A.4.2	Verfügbarkeit von Flächen für die Durchführung von Maßnahmen	11
A.4.3	Entwicklungspotenziale und Entwicklungsziele	11
A.4.4	Ziele für Lebensräume nach Anh. I und Arten nach Anh. II der FFH-Richtlinie.	12
A.4.5	Ziele für weitere schutzwürdige Lebensräume und weitere wertbestimmende Arten.....	12
5	Maßnahmen	14
A.5.1	Generelle Bewirtschaftungs- und Pflegegrundsätze, Maßnahmenschwerpunkte und flächenübergreifende Maßnahmen	14
A.5.2	Maßnahmen für Lebensräume nach Anh. I und Arten nach Anh. II der FFH-Richtlinie.....	15

A.5.3	Maßnahmen für weitere schutzwürdige Lebensräume und weitere wertbestimmender Arten	17
6	Fördermöglichkeiten, Finanzierung, Kostenschätzung.....	23
7	Weitere Informationsquellen	24
A.7.1	Internet-Links	24
A.7.2	Literatur / Quellen.....	24

1 Kurzcharakteristik DE-5505-308, Haubachtal, Dietrichseiffen

Fläche (ha): 190,72 ha

Ort(e): Blankenheimerdorf, Blankenheim-Wald, Gut Altenburg

Kreis(e): Euskirchen

Kurzcharakterisierung: Das Gebiet umfasst großflächig extensiv genutzte Grünlandflächen nördlich und nordwestlich von Blankenheim sowie wertvolle Feuchtgebiete mit Sumpf- und Moorbildungen an quelligen Stellen. Das Grünland setzt sich noch großflächig aus artenreichen, gut ausgebildeten Goldhaferwiesen und Berg-Glatthaferwiesen sowie Feuchtwiesen zusammen. Herausragend ausgebildete und großflächige Glatthafer- und Goldhaferwiesen mit zahlreichen Quellstellen, kalkreichen Niedermooren und einer Pfeifengraswiese.

2 Organisatorische Fragen

Einleitendes Fachgespräch am 04.09.2019:

LANUV: Herr Dr. Hetzel

Landesbetrieb Wald & Holz: Herr Wingenbach

Bezirksregierung Köln: Frau Welsing

Kreis Euskirchen (federführend): Frau Budde

Biologische Station im Kreis Euskirchen: Frau Koob, Herr Meisberger

Die Inhalte des vorliegenden Maßnahmenkonzeptes fußen auf den Gesprächsinhalten und Abstimmungen des Einleitenden Fachgesprächs, die in einem Protokoll zusammengefasst wurden.

Hinweise zu naturschutz- und forstrechtlicher Einordnung:

Beim Maßnahmenkonzept handelt es sich um eine Angebotsplanung, die ggf. notwendige Genehmigungsverfahren nicht ersetzt.

Planungsstand:

Beim vorliegenden Maßnahmenkonzept handelt es sich um eine Entwurfsfassung nach Einarbeitung etwaiger Anmerkungen/Kommentare/Änderungswünsche von Wald und Holz NRW (Schwerpunktaufgabe Waldnaturschutz) und der Oberen Naturschutzbehörde (Bezirksregierung Köln, Referat 51 Naturschutz) sowie vor Durchführung Runder Tische und etwaiger Eigentümer-/Nutzerkonsultationen.

3 Bestand

A.3.1 Lebensräume und Arten

A.3.1.1 Lebensräume nach Anh. I der FFH-Richtlinie (FFH-Lebensraumtypen)

A.3.1.1.1 FFH-Lebensraumtypen innerhalb des FFH-Gebietes

FFH-Lebensraumtyp	Fläche	EHZ
Trespen-Schwingel Kalktrockenrasen (6210, Prioritärer Lebensraum)	4,05 ha	B
Borstgrasrasen im Mittelgebirge (6230, Prioritärer Lebensraum)	2,18 ha	C
Pfeifengraswiesen auf kalkreichem Boden, torfigen und tonig-schluffigen Böden (6410)	0,37 ha	-C
Feuchte Hochstaudenfluren (6430)	0,77 ha	C
Glatthafer- und Wiesenknopf-Silgenwiesen (6510)	62,2 ha	B
Berg-Mähwiesen (6520)	45,7 ha	A
Kalkreiche Niedermoore (7230)	0,19 ha	B
Waldmeister-Buchenwald (9130)	4,7 ha	C
Orchideen-Kalk-Buchenwald (9150)	1,27 ha	-

EHZ = Erhaltungszustand für das gesamte FFH-Gebiet (Erhaltungsgrad); A = hervorragend / B = gut / C = mittel bis schlecht

Anmerkung zur Spalte EHZ: Die Angaben sind dem Standard-Datenbogen (Stand Juni 2021) entnommen.

2021 wurden im Sinne einer Fortschreibung komplettierende FFH-Lebensraumtypkartierungen im Gebiet durchgeführt.

Begründungen für Flächenänderungen:

Die LRT-Fläche für 6520 hat sich kartiertechnisch bedingt um ca. 23 ha gegenüber 2020 vergrößert. Die Fläche des LRT 6510 im Gebiet verringerte sich parallel durch veränderte Einschätzung um ca. 17 ha. Hier wurde die Zuordnung des LRT 6510 zu LRT 6520 geändert. Im Ergebnis weisen die vorliegenden Daten daher nicht auf eine Verschlechterung des LRT 6510

hin, sondern auf eine veränderte Einordnung der Fläche vom FFH-LRT 6510 zum FFH-LRT 6520.

Durch die flächenscharfe Kartierung 2021 hat sich die Flächengröße der Feuchten Hochstaudenfluren (6430) und Kalkreichen Niedermoore (7230) verringert. Wahrscheinlich hat die Flächengröße im Gebiet aber nicht tatsächlich abgenommen. Vielmehr ist die Verringerung dadurch zu erklären, dass in den bisherigen Bestandsdaten zahlreichen Flächen mehrere LRTs zugewiesen wurden ohne Angabe ihrer jeweiligen Anteile. Stattdessen wurde jedem einzelnen LRT die Gesamtflächengröße zugeordnet. Hingegen scheint bei der bisherigen Bilanzierung der Flächengröße der Borstgrasrasen (6230) in nicht differenziert auskartierten Biotopkomplexen der Flächenanteil der Borstgrasrasen überwiegend nicht eingerechnet worden zu sein. Im Rahmen der neuen Kartierung 2021 wurden die Borstgrasrasen flächenscharf erfasst und ihre Fläche bilanziert.

Aussagen zu den Waldlebensraumtypen sind dem Sofortmaßnahmenkonzept zu entnehmen (LANDESBETRIEB WALD UND HOLZ NRW FORSTAMT EUSKIRCHEN, 2007).

A.3.1.1.2 FFH-Lebensraumtypen außerhalb des FFH-Gebietes

FFH-Lebensraumtyp	Fläche
Glatthafer- und Wiesenknopf-Silgenwiesen (6510)	2,32 ha
Berg-Mähwiesen (6520)	0,03 ha

A.3.1.2 Arten nach Anh. II der FFH-Richtlinie

Artname	Häufigkeit	Status	EHZ	RL NRW	FFH-RL	Erläuterungen
---------	------------	--------	-----	-----------	--------	---------------

EHZ = Erhaltungszustand für das gesamte FFH-Gebiet (Erhaltungsgrad); A = hervorragend / B = gut / C = mittel bis schlecht
RL = Rote Liste-Status Nordrhein-Westfalen

Es sind keine aktuellen Vorkommen von Arten nach Anhang II der FFH-Richtlinie bekannt.

A.3.1.3 Weitere schutzwürdige Lebensräume

A.3.1.3.1 Weitere schutzwürdige Lebensraumtypen (N-Lebensraumtypen)

N-Lebensraumtyp	Fläche
Sümpfe, Riede und Röhrichte (NCC0)	2,36 ha
Laubwälder außerhalb von Sonderstandorten (NA00)	1,21 ha
mesophiles Wirtschaftsgrünland incl. Brachen (NE00)	2,54 ha
Nass- und Feuchtgrünland incl. Brachen (NEC0)	6,54 ha
Magergrünland incl. Brachen (NED0)	11,8 ha
Stillgewässer (NFD0)	0,3 ha
noch kein LRT	10,68 ha
Kleingehölze (Alleen, linienförmige Gehölzstrukturen, Einzelbäume, Ufergehölze, flächige Gebüsche, Baumgruppen und Feldgehölze) (NB00)	3,56 ha

A.3.1.3.2 Geschützte Biotope nach §30 BNatSchG / §42 LNatschG NRW

Gesetzlich geschützte Biotope	Fläche
Borstgrasrasen	2,18 ha
Bruch- und Sumpfwälder	0 ha
Magerwiesen und -weiden	58 ha
Seggen- und binsenreiche Nasswiesen	10,36 ha
Röhrichte	0,63 ha
stehende Binnengewässer (natuerlich o. naturnah, unverbaut)	0,3 ha
Sümpfe	3,18 ha

Gesetzlich geschützte Biotope	Fläche
Trockenrasen	4,05 ha
Wälder und Gebüsche trockenwarmer Standorte	1,27 ha

A.3.1.4 Weitere wertbestimmende Arten

A.3.1.4.1 Sonstige wertbestimmende Arten (inkl. Arten nach Anh. IV der FFH-Richtlinie)

Artnamen (deutsch)	Artnamen (wissenschaftlich)	RL NRW	FFH-RL
Baumpieper	<i>Anthus trivialis</i>	2016: BV:2 /RV: *	
Bluthänfling	<i>Carduelis cannabina</i>	2016: BV:3 /RV: V	
Feldschwirl	<i>Locustella naevia</i>	2016: BV:3 /RV: *	
Feldsperling	<i>Passer montanus</i>	2016: BV:3 /RV: *	
Grasfrosch	<i>Rana temporaria</i>	2011: *	Anh. V
Waldkauz	<i>Strix aluco</i>	2016: BV:*	
Zweigestreifte Quelljungfer	<i>Cordulegaster boltonii</i>	2010: 3	
Geburtshelferkröte	<i>Alytes obstetricans</i>	2011: 2	Anh. IV

RL = Rote Liste-Status Nordrhein-Westfalen

A.3.1.4.2 Vogelarten nach Anh. I oder Art. 4 (2) der Vogelschutzrichtlinie

Artnamen	Häufigkeit	Status	RL NRW	VS-RL
Neuntöter			2016: BV:V /RV: *	Anh. I
Raubwürger			2016: BV:1 /RV: 2	Art. 4(2)
Rotmilan			2016: BV:* S /RV: *	Anh. I
Schwarzkehlchen			2016: BV:* /RV: *	Art. 4(2)
Uhu			2016: BV:* /RV:	Anh. I
Wiesenpieper			2016: BV:2S /RV: *	Art. 4(2)

EHZ = Erhaltungszustand; A = hervorragend / B = gut / C = mittel bis schlecht
 RL = Rote Liste-Status Nordrhein-Westfalen

A.3.2 Durchgeführte Maßnahmen, Beeinträchtigungen, Handlungsbedarf**A.3.2.1 Durchgeführte Maßnahmen, Vertragsnaturschutz und Entwicklungstrends**

Lebensraum	Maßnahmen, Vertragsnaturschutz	Entwicklungstrend
Trespen-Schwingel Kalktrockenrasen (6210, Prioritärer Lebensraum)	3,62 ha im Vertragsnaturschutz. Der überwiegende Teil (2,71 ha) wird beweidet (Paket 5200). Der Rest wird gemäht (Paket 5160).	Gleichbleibend
Borstgrasrasen im Mittelgebirge (6230, Prioritärer Lebensraum)	5,38 ha im Vertragsnaturschutz. Mahd (Paket 5160 oder 5210).	Gleichbleibend
Pfeifengraswiesen auf kalkreichem Boden, torfigen und tonig-schluffigen Böden (6410)	0,37 ha im Vertragsnaturschutz. Mahd (Paket 5160).	Gleichbleibend
Feuchte Hochstaudenfluren (6430)	5,59 ha im Vertragsnaturschutz. Mahd (Paket 5160 oder 5210).	Gleichbleibend
Glatthafer- und Wiesenknopf-Silgenwiesen (6510)	45,6 ha im Vertragsnaturschutz. Mahd (Paket 5158, 5160, 5162 oder 5210 ggf. mit 5510).	Gleichbleibend
Berg-Mähwiesen (6520)	21,69 ha im Vertragsnaturschutz. Der überwiegende Teil (17,63 ha) wird gemäht (Paket 5158, 5160 oder 5210), der Rest wird beweidet (Paket 5133 oder 5144).	Gleichbleibend

Lebensraum	Maßnahmen, Vertragsnaturschutz	Entwicklungstrend
Kalkreiche Niedermoore (7230)	0,8 ha im Vertragsnaturschutz. Mahd (Paket 5160 oder 5210 mit 5510).	Tendenziell Verschlechterung, ggf. Handlungsbedarf bzgl. Umstellung und Umsetzung der Pakete
Nass- und Feuchtgrünland incl. Brachen (NEC0)	5,38 ha im Vertragsnaturschutz. Mahd (Paket 5160 oder 5162).	
Magergrünland incl. Brachen (NED0)	4,76 ha im Vertragsnaturschutz. Der überwiegende Teil (4,22 ha) wird beweidet (Paket 5133). Der Rest wird gemäht (Paket 5162).	
Fließgewässer (NFM0)	Kein Vertragsnaturschutz.	

Erläuterungen zu den Paketen des Vertragsnaturschutzes in NRW sind dem Anwenderhandbuch Vertragsnaturschutz zu entnehmen (LANDESAMT FÜR NATUR, UMWELT UND VERBRAUCHERSCHUTZ, 2019).

A.3.2.2 Beeinträchtigungen, Gefährdungen / Konflikte, Defizite, Handlungsbedarf

Lebensraum	Beeinträchtigungen
ED Magergrünländer	sonstige Beeinträchtigung, Gefährdung (drohender Verlust des LRT 6520 aufgrund zu starker Aushagerung, Obergräser kaum noch vorhanden)

4 Bewertung und Ziele

A.4.1 Bedeutung und Kohärenz des Gebietes im Netz NATURA 2000 Biotopverbund

Aufgrund der Ausbildung, Größe und Naturnähe der Glatthaferwiesen und Berg-Mähwiesen besitzt das Gebiet eine herausragende Bedeutung. Die kalkreichen Niedermoore im Südwesten des Gebietes sind durch ihre vollständig ausgeprägte Artengarnitur mit dem Vorkommen von zahlreichen seltenen und gefährdeten Pflanzen von hervorragendem Entwicklungszustand. Weiterhin charakteristisch sind die ausgedehnten Nassbrachen. Bedeutsam sind zudem die Vorkommen der prioritären FFH-Lebensraumtypen Borstgrasrasen und Kalkmagerasen.

A.4.2 Verfügbarkeit von Flächen für die Durchführung von Maßnahmen

Innerhalb des FFH-Gebiets befinden sich 105,51 ha im Vertragsnaturschutz.

Knapp 80 ha Flächen sind in öffentlichem Eigentum, ca. 19 ha befinden sich im Eigentum der Nordrhein-Westfalen-Stiftung Naturschutz, Heimat- und Kulturpflege.

Das Gebiet ist Teil der Projektkulisse für das LIFE-Projekt „*helle Eifeltäler*“, das 2021 starten wird.

A.4.3 Entwicklungspotenziale und Entwicklungsziele

Primäre Entwicklungsziele sind die Erhaltung und Optimierung der ausgedehnten, artenreichen und gut ausgeprägten montanen Berg-Mähwiesen und Glatthaferwiesen durch extensive Bewirtschaftung, sowie die Erhaltung und Optimierung der kalkreichen Niedermoore durch Erhaltung der hydrologischen Bedingungen und extensive Mahd.

Ein weiteres wichtiges Ziel ist der Erhalt der prioritären FFH-Lebensraumtypen Borstgrasrasen und Kalkmagerrasen im Gebiet.

A.4.4 Ziele für Lebensräume nach Anh. I und Arten nach Anh. II der FFH-Richtlinie

Schutzziele für Trespen-Schwingel Kalktrockenrasen (6210, Prioritärer Lebensraum)	Erhalt (4,11 ha)
Schutzziele für Borstgrasrasen im Mittelgebirge (6230, Prioritärer Lebensraum)	Erhalt (2,11 ha) Neuentwicklung/Wiederherstellung (0,08 ha)
Schutzziele für Pfeifengraswiesen auf kalkreichem Boden, tonigen und tonig-schluffigen Böden (6410)	Erhalt (0,37 ha)
Schutzziele für Feuchte Hochstaudenfluren (6430)	Erhalt (2,37 ha)
Schutzziele für Glatthafer- und Wiesenknopf-Silgenwiesen (6510)	Erhalt (57,54 ha) Erhalt/Optimierung (4,56 ha) Optimierung (0,16 ha) Optimierung/Neuentwicklung/Wiederherstellung (2,02 ha) Neuentwicklung/Wiederherstellung (6,15 ha)
Schutzziele für Berg-Mähwiesen (6520)	Erhalt (21,18 ha) Erhalt/Optimierung (22,85 ha) Optimierung (0,30 ha) Neuentwicklung/Wiederherstellung (0,26 ha)
Schutzziele für Kalkreiche Niedermoore (7230)	Erhalt (0,19 ha) Neuentwicklung/Wiederherstellung (0,33 ha)

Ziele für die Lebensraumtypen nach Anhang I der FFH-Richtlinie sind in den Erhaltungszielen und -maßnahmen (<http://natura2000-meldedok.naturschutzinformationen.nrw.de/natura2000-meldedok/web/babel/media/zdok/DE-5505-308.pdf>) des Gebiets formuliert.

Hinweis:

Für die Waldlebensraumtypen werden an dieser Stelle keine Ziele formuliert, da sie von Wald und Holz NRW zukünftig im Rahmen eines forstfachlichen Beitrags erarbeitet bzw. gegenüber dem bestehenden Sofortmaßnahmenkonzept fortgeschrieben werden.

A.4.5 Ziele für weitere schutzwürdige Lebensräume und weitere wertbestimmende Arten

Schutzziele für Kleingehölze (Alleen, linienförmige Gehölzstrukturen, Einzelbäume, Ufergehölze, flächige Gebüsche, Baumgruppen und Feldgehölze) (NB00)	Erhalt (3,56 ha)
Schutzziele für Sümpfe, Riede und Röhrichte (NCC0)	Erhalt (2,16 ha) Erhalt/Optimierung (0,14 ha)

Schutzziele für Nass- und Feuchtgrünland incl. Brachen (NEC0)	Erhalt (1,73 ha) Erhalt/Optimierung (0,78 ha) Optimierung (0,57 ha) Erhalt/Optimierung/Neuentwicklung/Wiederherstellung (0,26 ha)
Schutzziele für Magergrünland incl. Brachen (NED0)	Erhalt (12,20 ha)
Schutzziele für Stillgewässer (NFD0)	Erhalt (0,30 ha)
Schutzziele für <i>Anthus pratensis</i>, Wiesenpieper	Erhalt (0,21 ha) Erhalt/Optimierung (8,37 ha)
Schutzziele für <i>Anthus trivialis</i>, Baumpieper	Erhalt/Optimierung (6,64 ha) Erhalt/Optimierung/Neuentwicklung/Wiederherstellung (2,02 ha) Neuentwicklung/Wiederherstellung (0,26 ha)
Schutzziele für <i>Lanius collurio</i>, Neuntöter	Erhalt (0,39 ha) Erhalt/Optimierung (5,73 ha) Neuentwicklung/Wiederherstellung (0,08 ha)
Schutzziele für <i>Lanius excubitor</i>, Raubwürger	Erhalt (0,61 ha) Optimierung (0,07 ha)
Schutzziele für <i>Saxicola rubicola</i>, Schwarzkehlchen	Erhalt/Optimierung (13,93 ha) Erhalt/Optimierung/Neuentwicklung/Wiederherstellung (0,74 ha)

5 Maßnahmen

A.5.1 Generelle Bewirtschaftungs- und Pflegegrundsätze, Maßnahmen-schwerpunkte und flächenübergreifende Maßnahmen

Maßnahmen für die Lebensraumtypen nach Anhang I der FFH-Richtlinie sind in den Erhaltungszielen und -maßnahmen (<http://natura2000-meldedok.naturschutzinformationen.nrw.de/natura2000-meldedok/web/babel/media/zdok/DE-5505-308.pdf>) des Gebiets enthalten.

Maßnahmenschwerpunkt Grünland und Kalkmagerrasen:

Das Hauptaugenmerk der Pflege- und Erhaltungsmaßnahmen der Offenlandbereiche im Gebiet liegt auf der Erhaltung der Lebensräume Kalkhalbtrockenrasen (LRT 6210), Glatthaferwiese (LRT 6510) und Berg-Mähwiesen (LRT 6520) sowie der kleinflächig eingestreuten kalkreichen Niedermoore (7230). Zur Erhaltung dieser Lebensräume ist eine extensive landwirtschaftliche Nutzung unerlässlich. Eine der hauptsächlichen Herausforderungen besteht in Zukunft darin, weiterhin Landwirte zu akquirieren, die den Fortbestand der genannten Lebensräume und damit den Fortbestand einer Vielzahl an gefährdeten Tier- und Pflanzenarten im Gebiet durch eine extensive Nutzung sichern (s. auch Kap. 3.2). Ergänzend zu der Nutzung der Offenlandflächen ist an vielen Stellen eine regelmäßige Entbuschung / Entkusselung der Flächen notwendig. Nicht immer können solche Maßnahmen im Rahmen des Vertragsnaturschutzes von den Landwirten allein bewerkstelligt werden. Oftmals engagieren sich freiwillige Helfer (z. B. aus Naturschutzverbänden) in Form von Pflegeeinsätzen, um naturschutzfachlich wertvolle Lebensräume zu erhalten. Die Biologische Station im Kreis Euskirchen wird hier auch in Zukunft als Vermittler und Koordinator zwischen Naturschutzverbänden, Landnutzern und Behörden gefragt sein.

Eine weitere Maßnahme, deren Umsetzung verstärkt angegangen werden sollte, ist das Belassen von Altgrasinseln oder -streifen auf Mahdflächen (Insbesondere auf größeren, aktuell strukturarmen Schlägen). Die von der Mahd ausgesparten Bereiche sollten dabei i.d.R. jährlich alternieren, um die jeweiligen vorhandenen Vegetationsgesellschaften zu erhalten. Diese Maßnahme dient in erster Linie dem Insektenschutz, da die nicht gemähten Grünlandbereiche einer Vielzahl an Insekten als Nektar- bzw. Überwinterungshabitat dienen.

Mehrjährige Altgrasbereiche, in denen nur alle 3-10 Jahre eine Mahd erfolgt, sollten angelegt bzw. erhalten werden. Auf diese Art und Weise werden Bruthabitate für bodenbrütende Offenlandarten wie z. B. Feldlerche, Baum- und Wiesenpieper geschaffen. Auch durch die bewusste Reduzierung der Mahdhäufigkeit von Wegrainen innerhalb des Schutzgebietes auf ein bis zweimal pro Jahr mit erstem Schnittzeitpunkt frühestens ab Mitte Juli oder einer reduzierten Mahdhäufigkeit auf einen Zwei bis Drei-Jahresturnus ist Bodenbrütern wie dem Wiesenpieper sowie Insekten sehr geholfen.

Maßnahmenschwerpunkt Feuchte Hochstaudenfluren

Entlang des Haubachs befinden sich teilweise bereits feuchte Hochstaudenfluren. Diese sind möglichst entlang des gesamten Gewässers beidseitig auf 2-4 m Breite zu vergrößern, von der Nutzung auszunehmen und ggf. auszuzäunen.

A.5.2 Maßnahmen für Lebensräume nach Anh. I und Arten nach Anh. II der FFH-Richtlinie

Ziel-LRT / Ziel-Arten und deren Habitate	Maßnahmen
Trespen-Schwingel Kalktrockenrasen (6210, Prioritärer Lebensraum)	4.4 Beweidung (Heide/TR) (1 MAS-Flächen, 2,85 ha) 4.11 Mahd (Heide/TR) (2 MAS-Flächen, 1,26 ha)
Borstgrasrasen im Mittelgebirge (6230, Prioritärer Lebensraum)	4.6 entkusseln, entbuschen (Heide/TR) (1 MAS-Flächen, 0,07 ha) 4.9 mähen oder beweiden (Heide/TR) (3 MAS-Flächen, 0,34 ha) 4.11 Mahd (Heide/TR) (3 MAS-Flächen, 1,84 ha)
Pfeifengraswiesen auf kalkreichem Boden, torfigen und tonig-schluffigen Böden (6410)	5.11 Mahd (Grünl) (1 MAS-Flächen, 0,37 ha)
Feuchte Hochstaudenfluren (6430)	9.5 der natürlichen Entwicklung überlassen (Brache) (1 MAS-Flächen, 1,6 ha) 9.9 Mahd (Brache) (1 MAS-Flächen, 0,78 ha)
Glatthafer- und Wiesenknopf-Silgenwiesen (6510)	2.11 Hecke anlegen, ergänzen (3 MAS-Flächen, 6,58 ha)

Ziel-LRT / Ziel-Arten und deren Habitate	Maßnahmen
	<p>5.6 entkusseln, entbuschen (Grünl) (1 MAS-Flächen, 0,16 ha)</p> <p>5.8 Grünlandnutzung extensivieren (3 MAS-Flächen, 5,31 ha)</p> <p>5.9 mähen oder beweiden (Grünl) (1 MAS-Flächen, 1,55 ha)</p> <p>5.11 Mahd (Grünl) (26 MAS-Flächen, 63,57 ha)</p> <p>5.23 Weidezaun anlegen (Grünl) (1 MAS-Flächen, 2,02 ha)</p> <p>5.25 Weidezaun (alt) erhalten (Grünl) (2 MAS-Flächen, 4,56 ha)</p> <p>11.14 Habitat für Tierart optimieren (3 MAS-Flächen, 6,58 ha)</p> <p>11.22 Nistplatz-Schutzzone einrichten (3 MAS-Flächen, 6,58 ha)</p>
Berg-Mähwiesen (6520)	<p>2.11 Hecke anlegen, ergänzen (3 MAS-Flächen, 12,38 ha)</p> <p>5.6 entkusseln, entbuschen (Grünl) (2 MAS-Flächen, 8 ha)</p> <p>5.9 mähen oder beweiden (Grünl) (2 MAS-Flächen, 3,66 ha)</p> <p>5.11 Mahd (Grünl) (20 MAS-Flächen, 40,05 ha)</p> <p>5.23 Weidezaun anlegen (Grünl) (3 MAS-Flächen, 18,56 ha)</p> <p>5.25 Weidezaun (alt) erhalten (Grünl) (4 MAS-Flächen, 3,87 ha)</p>

Ziel-LRT / Ziel-Arten und deren Habitate	Maßnahmen
	8.17 Mahd (landw FI) (1 MAS-Flächen, 0,88 ha)
	10.27 Problempflanzen bekämpfen (1 MAS-Flächen, 0,68 ha)
	11.14 Habitat für Tierart optimieren (7 MAS-Flächen, 22,43 ha)
	11.22 Nistplatz-Schutzzone einrichten (5 MAS-Flächen, 21,77 ha)
Kalkreiche Niedermoore (7230)	3.10 Mahd (Mo/Rö) (3 MAS-Flächen, 0,51 ha)

A.5.3 Maßnahmen für weitere schutzwürdige Lebensräume und weitere wertbestimmender Arten

Ziel-LRT / Ziel-Arten und deren Habitate	Maßnahmen
BA flächige Kleingehölze	2.8 der natürlichen Entwicklung überlassen (Gehö) (5 MAS-Flächen, 1,86 ha)
BB Gebüsche	2.8 der natürlichen Entwicklung überlassen (Gehö) (3 MAS-Flächen, 0,38 ha)
	2.10 Fehlstellen, Verlichtungen belassen (Gehö) (1 MAS-Flächen, 0,3 ha)
	2.15 Kleingehölze pflegen (2 MAS-Flächen, 0,72 ha)
BD linienförmige Gehölzbestände	2.8 der natürlichen Entwicklung überlassen (Gehö) (2 MAS-Flächen, 0,3 ha)
CC Kleinseggenriede, Binsensümpfe	3.10 Mahd (Mo/Rö) (2 MAS-Flächen, 0,19 ha)
	5.25 Weidezaun (alt) erhalten (Grünl) (1 MAS-Flächen, 0,14 ha)
	11.14 Habitat für Tierart optimieren (1 MAS-Flächen, 0,14 ha)

Ziel-LRT / Ziel-Arten und deren Habitate	Maßnahmen
CD Großseggenriede	keine Maßnahme nötig (1 MAS-Flächen, 1,98 ha)
	3.13 nicht lebensraumtypische Gehölze entnehmen (Mo/Rö) (2 MAS-Flächen, 0,13 ha)
E Grünland	2.11 Hecke anlegen, ergänzen (1 MAS-Flächen, 2,72 ha)
	5.4 Beweidung (Grünl) (1 MAS-Flächen, 2,72 ha)
	5.6 entkusseln, entbuschen (Grünl) (1 MAS-Flächen, 2,72 ha)
	5.25 Weidezaun (alt) erhalten (Grünl) (1 MAS-Flächen, 2,72 ha)
	11.14 Habitat für Tierart optimieren (1 MAS-Flächen, 2,72 ha)
	11.22 Nistplatz-Schutzzone einrichten (1 MAS-Flächen, 2,72 ha)
EB Fettweiden	5.8 Grünlandnutzung extensivieren (1 MAS-Flächen, 0,37 ha)
EC Nass- und Feuchtgrünländer	5.4 Beweidung (Grünl) (1 MAS-Flächen, 0,39 ha)
	5.6 entkusseln, entbuschen (Grünl) (2 MAS-Flächen, 0,46 ha)
	5.11 Mahd (Grünl) (9 MAS-Flächen, 2,95 ha)
	5.22 Baumstubben fräsen (Grünl) (1 MAS-Flächen, 0,37 ha)

Ziel-LRT / Ziel-Arten und deren Habitate	Maßnahmen
	<p>5.23 Weidezaun anlegen (Grünl) (1 MAS-Flächen, 0,78 ha)</p> <p>5.25 Weidezaun (alt) erhalten (Grünl) (1 MAS-Flächen, 0,26 ha)</p> <p>11.14 Habitat für Tierart optimieren (2 MAS-Flächen, 1,04 ha)</p>
ED Magergrünländer	<p>5.4 Beweidung (Grünl) (3 MAS-Flächen, 11,63 ha)</p> <p>5.6 entkusseln, entbuschen (Grünl) (2 MAS-Flächen, 10,92 ha)</p> <p>5.11 Mahd (Grünl) (1 MAS-Flächen, 0,57 ha)</p>
FF Teiche	<p>6.8 der natürlichen Entwicklung überlassen (Gewäs) (1 MAS-Flächen, 0,3 ha)</p>
Habitate Schwarzkehlchen (<i>Saxicola rubicola</i>)	<p>2.11 Hecke anlegen, ergänzen (5 MAS-Flächen, 16,65 ha)</p> <p>4.9 mähen oder beweiden (Heide/TR) (1 MAS-Flächen, 0,07 ha)</p> <p>5.4 Beweidung (Grünl) (2 MAS-Flächen, 3,11 ha)</p> <p>5.9 mähen oder beweiden (Grünl) (2 MAS-Flächen, 3,75 ha)</p> <p>5.11 Mahd (Grünl) (5 MAS-Flächen, 11,13 ha)</p> <p>5.23 Weidezaun anlegen (Grünl) (2 MAS-Flächen, 10,18 ha)</p>

Ziel-LRT / Ziel-Arten und deren Habitate	Maßnahmen
Habitate Baumpieper (<i>Anthus trivialis</i>)	5.25 Weidezaun (alt) erhalten (Grünl) (5 MAS-Flächen, 7,21 ha)
	11.14 Habitat für Tierart optimieren (7 MAS-Flächen, 17,39 ha)
	11.22 Nistplatz-Schutzzone einrichten (5 MAS-Flächen, 16,65 ha)
	2.11 Hecke anlegen, ergänzen (4 MAS-Flächen, 10,07 ha)
	3.10 Mahd (Mo/Rö) (1 MAS-Flächen, 0,14 ha)
	4.9 mähen oder beweiden (Heide/TR) (1 MAS-Flächen, 0,07 ha)
	5.4 Beweidung (Grünl) (2 MAS-Flächen, 3,11 ha)
	5.9 mähen oder beweiden (Grünl) (2 MAS-Flächen, 3,75 ha)
	5.11 Mahd (Grünl) (6 MAS-Flächen, 8,78 ha)
	5.23 Weidezaun anlegen (Grünl) (2 MAS-Flächen, 2,8 ha)
Habitate Wiesenpieper (<i>Anthus pratensis</i>)	5.25 Weidezaun (alt) erhalten (Grünl) (7 MAS-Flächen, 9,87 ha)
	11.14 Habitat für Tierart optimieren (9 MAS-Flächen, 12,67 ha)
	11.22 Nistplatz-Schutzzone einrichten (5 MAS-Flächen, 11,08 ha)
	5.11 Mahd (Grünl) (4 MAS-Flächen, 18,77 ha)

Ziel-LRT / Ziel-Arten und deren Habitate	Maßnahmen
	<p>5.23 Weidezaun anlegen (Grünl) (3 MAS-Flächen, 18,56 ha)</p> <p>11.14 Habitat für Tierart optimieren (3 MAS-Flächen, 18,56 ha)</p> <p>11.22 Nistplatz-Schutzzone einrichten (3 MAS-Flächen, 18,56 ha)</p>
Habitate Neuntöter (<i>Lanius collurio</i>)	<p>2.11 Hecke anlegen, ergänzen (4 MAS-Flächen, 9,48 ha)</p> <p>2.15 Kleingehölze pflegen (1 MAS-Flächen, 0,41 ha)</p> <p>4.9 mähen oder beweiden (Heide/TR) (1 MAS-Flächen, 0,07 ha)</p> <p>5.4 Beweidung (Grünl) (2 MAS-Flächen, 3,11 ha)</p> <p>5.6 entkusseln, entbuschen (Grünl) (1 MAS-Flächen, 0,07 ha)</p> <p>5.9 mähen oder beweiden (Grünl) (2 MAS-Flächen, 3,75 ha)</p> <p>5.11 Mahd (Grünl) (3 MAS-Flächen, 3,28 ha)</p> <p>5.25 Weidezaun (alt) erhalten (Grünl) (4 MAS-Flächen, 9,48 ha)</p> <p>11.14 Habitat für Tierart optimieren (4 MAS-Flächen, 9,48 ha)</p> <p>11.22 Nistplatz-Schutzzone einrichten (4 MAS-Flächen, 9,48 ha)</p>
Habitate Raubwürger (<i>Lanius excubitor</i>)	<p>2.15 Kleingehölze pflegen (1 MAS-Flächen, 0,41 ha)</p>

Ziel-LRT / Ziel-Arten und deren Habitate	Maßnahmen
	4.6 entkusseln, entbuschen (Heide/TR) (1 MAS-Flächen, 0,07 ha)
	4.9 mähen oder beweiden (Heide/TR) (1 MAS-Flächen, 0,07 ha)
	5.4 Beweidung (Grünl) (2 MAS-Flächen, 3,11 ha)
	5.6 entkusseln, entbuschen (Grünl) (3 MAS-Flächen, 3,18 ha)
	5.11 Mahd (Grünl) (2 MAS-Flächen, 0,27 ha)
	11.14 Habitat für Tierart optimieren (1 MAS-Flächen, 2,72 ha)

6 Fördermöglichkeiten, Finanzierung, Kostenschätzung

Fördermöglichkeiten und Finanzierung:

- Grünlandbewirtschaftung: Vertragsnaturschutz über das Kulturlandschaftsprogramm (KULAP) des Kreises Euskirchen fortsetzen bzw. weitere Flächen unter Vertrag nehmen
- Offenhaltung und Erhalt der FFH-Offenlandlebensraumtypen: Kreispflegemaßnahmen (FOENA)
- Vergrößerung und Vernetzung der FFH-Offenlandlebensraumtypen: Kreispflegemaßnahmen (FOENA) oder Kompensationsmaßnahmen/-gelder
- Teil der Kulisse des beantragten LIFE-Projektes „helle Eifeltäler“
- Maßnahmen im Wald können mit Hilfe der Richtlinien zur forstlichen Förderung für den Privat- bzw. Körperschaftswald umgesetzt werden (Landesbetrieb Wald und Holz Nordrhein-Westfalen 2021).

Kosten:

- Entkusseln/Entbuschen: flächenhaftes Entkusseln 1.500 bis 2.500 € je ha, bei nicht flächenhaftem Bewuchs mit Gehölzen ca. 1.000 € je ha (aus gemittelten Ausschreibungsergebnissen aus LIFE+ Allianz für Borstgrasrasen)

Folgende Auflistung zeigt die aufsummierten Kosten für verschiedenen Maßnahmenkategorien (Vertragsnaturschutz laufend / neu aufzunehmen, investive Maßnahmen, Flächenerwerb) für 10 Jahre. Die vorläufige, detaillierte Kalkulation liegt bei der Biologischen Station im Kreis Euskirchen.

Summe 10 Jahre bereits im VNS	868.790 €
Summe 10 Jahre neu in VNS aufnehmen	46.349 €
Summe 10 Jahre investive Maßnahmen	740.038 €
Summe 10 Jahre	1.655.177 €
Summe Flächenerwerb	0 €
Gesamt	1.655.177 €

Es sind nur Kosten für Maßnahmen im Offenland kalkuliert. Außerdem sind keine Gewässermaßnahmen berücksichtigt, da diese überwiegend im Rahmen der Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie geplant und kalkuliert sind. Der kalkulierte Flächenerwerb beinhaltet alle Flächen innerhalb des FFH-Gebiets, die sinnvollerweise durch öffentliche Stellen angekauft werden sollten, um diese im Sinne des Naturschutzes bewirtschaften zu können.

7 Weitere Informationsquellen

A.7.1 Internet-Links

Erhaltungsziele und -maßnahmen. Abgerufen am 24.11.2020 von <http://natura2000-meldedok.naturschutzinformationen.nrw.de/natura2000-meldedok/web/babel/media/zdok/DE-5505-308.pdf>

KREIS EUSKIRCHEN (Oktober 2007): Landschaftsplan 08 „Blankenheim“. Abgerufen am 24.11.2020 von https://www.kreis-euskirchen.de/umwelt/downloads/landschaftsplaene/lp_blankenheim_Text-Satzung.pdf

LANDESAMT FÜR NATUR, UMWELT UND VERBRAUCHERSCHUTZ NORDRHEIN-WESTFALEN (Juli 2019): Anwenderhandbuch Vertragsnaturschutz. Abgerufen am 12.11.2020 von http://vns.naturschutzinformationen.nrw.de/vns/web/babel/media/lanuv-arbeitsblatt%2035_web.pdf

LANDESBETRIEB WALD UND HOLZ NORDRHEIN-WESTFALEN (2021): Forstmaßnahmen im Körperschaftswald. Abgerufen am 23.11.2021 von <https://www.wald-und-holz.nrw.de/forstwirtschaft/foerderung/forstmassnahmen-im-koerperschafts-wald>

LANDESBETRIEB WALD UND HOLZ NORDRHEIN-WESTFALEN (2021): Forstmaßnahmen im Privatwald. Abgerufen am 23.11.2021 von <https://www.wald-und-holz.nrw.de/forstwirtschaft/foerderung/forst-massnahmen-im-privatwald>

Standard-Datenbogen. Abgerufen am 21.12.2022 von <http://natura2000-meldedok.naturschutzinformationen.nrw.de/natura2000-meldedok/web/babel/media/sdb/s5505-308.pdf>

A.7.2 Literatur / Quellen

BIOLOGISCHE STATION IM KREIS EUSKIRCHEN E.V. (o.J.): Pflege- und Entwicklungskonzept Dietrichseifen.

LANDESBETRIEB WALD UND HOLZ NRW FORSTAMT EUSKIRCHEN (2007): Sofortmaßnahmenkonzept für das Natura 2000 Gebiet DE-5505-308 Haubachtal, Dietrichseifen Kreis Euskirchen. Nettersheim.

LIESER, A. (1995): Die Pflanzengesellschaften des geplanten Naturschutzgebietes „Dietrichseifen“ bei Blankenheim-Wald/Eifel – Bestandsaufnahme und Pflegekonzept. Diplomarbeit.

MAUSE, R. (1997): Die Geranio-Triseteten der Eifel als Lebensraum für Spinnen und Schmetterlinge. Diplomarbeit RWTH Aachen.

MULNV (2021): Richtlinien über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung forstlicher Maßnahmen im Körperschaftswald RdErl. des Ministeriums für Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz –III-3 63.07.01.02 v. 27.05.2021.

MULNV (2021): Richtlinien über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung forstlicher Maßnahmen im Privatwald RdErl. des Ministeriums für Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz –III-3 3 63.07.01.02 v. 27.05.2021.

NIGGEMEYER, M. (1998): Das geplante Naturschutzgebiet Haubachtal (Osteil) bei Blankenheimerdorf/Eifel: Untersuchungen zur Flora, Vegetation und Heuschreckenfauna als Grundlage für die naturschutzfachliche Bewertung, Entwicklung und Pflege des Gebietes. Diplomarbeit.

VON PLATE, M. (1998): Das geplante Naturschutzgebiet „Haubachtal“ bei Blankenheimerdorf/Eifel: Floristisch-vegetationskundliche Bestandsaufnahme und naturschutzfachliche Bewertung als Grundlage für den Pflege- und Entwicklungsplan. Diplomarbeit.